

Die ersten Bücher des  
Sibyllen-Verlags

Die ersten Bücher des  
Sibyllen-Verlags



Ende September erscheint:

**BERND ISEMANN**

**Heimliche Briefe**

Novelle

Eine Briefnovelle, die den Anfang und Untergang einer Liebe darstellt, mit der erlesenen Kunst eines Flaubert und Jacobsen geschrieben. Das Buch knüpft seine Wirkung ganz im Seelischen, in den geheimnisvollen inneren Beziehungen zwischen in Feindschaft Liebenden. Der krankhaft reizbare Vater, der das Lebensglück seiner Tochter aus ergreifenden Motiven zerstört; das Mädchen, eine Dichterin, tief und herb in ihrer Hingabe und Resignation; der Geliebte, ein junger Forscher, mehr nach seinem Werke trachtend als nach seinem Glück. Durch einen innerlich starken Schluß, der die Perspektive des Ganzen verändert, bewährt Isemann die Reife seiner Gestaltungskraft. Freunden nicht alltäglicher Erzählungskunst wird dieses Buch des bereits durch mehrere Romane und Gedichtbände bekannten deutsch-lothringischen Dichters zu einem starken Erlebnis werden.

Schönes holzfreies Papier

Umschlagzeichnung von K. E. Mende

8 M.; gebunden 11.50 M.

Bis 15. Okt. d. J.:

bar mit 40% und 7/6 einschl. Einband



Sibyllen-Verlag  
Dresden

2. 11. 0



Ende September erscheint:

**ARMIN T. WEGNER**

**Im Hause der**

**Glückseligkeit**

Ein leuchtendes Buch, ein glückseliges Buch! Das Wunder des Morgenlandes öffnet seine blaue Pforte. Zum ersten Male seit den berühmten Fragmenten Fallmerayers hebt sich die Schilderung der islamischen Länder und ihrer Menschen wieder über den Kreis kurzfristiger Betrachtung und westlicher Befangenheit hinaus. Hier begegnen wir dem malerischen Reichtum einer Landschaftsgestaltung, die sich nicht mit Beschreibung begnügt, sondern zum Ausdruck seelischer Empfindungen wird. Was Waldemar Bonsels uns für Indien schenkte, das gibt Armin T. Wegner für Vorderasien. Niemand, der um die Seele des Orients wirbt, wird an diesem Dichter vorüber können, der aus einem betäubten Beschauer zum Propheten und Seelenkürer eines verschlossenen Volkes wurde, dessen dumpf leidende Menschen er mit großer Liebe umfängt, ihre Armut, ihre Krankheiten, ihr Sterben; so liegt eine tragische Ironie in diesem Titel. Und im Angesicht der leichenspülenden Wasserstraße, die feindlich zwei Erdteile scheidet, bauen seine Worte, hämmern und funkeln, eine goldene Brücke zwischen Asien und Europa.

14 Bogen Oktav

Umschlagzeichnung von Marie Schoeps

12 M.; gebunden 17 M.

Bis 15. Okt. d. J.:

bar mit 40% und 7/6 einschl. Einband



Sibyllen-Verlag  
Dresden

2. 11. 0